

	<p>Objekt: Teilentwurf für ein achteckiges Deckengemälde: Scheinarchitektur mit Skulptur in einer von Pfeilern gefassten Nische an der Schrägseite und Blick in ein Obergeschoss mit Bogenöffnungen und offenen Kuppeln</p> <p>Museum: Herzog Anton Ulrich-Museum Museumstr. 1 38100 Braunschweig 0531 / 12 25 24 09</p> <p>Sammlung: Kupferstichkabinett</p> <p>Inventarnummer: Z 3696</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Das Herzog Anton Ulrich Museum Braunschweig besitzt den zeichnerischen Nachlass des Malers, Graphikers und Bühnenbildners Johann Oswald Harms. Anton Friedrich Harms, der 1737 Hofmaler und Verwalter der Salzdahlumer Galerie wurde, stellte die Zeichnungen seines Vaters in neun Klebebänden zusammen. Drei dieser Bände wurden um 1930 aufgelöst. Ein großer Teil der Zeichnungen befindet sich noch heute in den Sammelbänden. | Doubliert auf Papier. Verso Spuren der ehemaligen Montierung auf blauem Papier. Recto und verso Werkstattspuren.

Alternative Titel: Zeichnung Z 3696.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Zeichnung: Höhe: 216 mm; Breite: 229 mm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1682
	wer	Johann Oswald Harms (1643-1708)
	wo	

Schlagworte

- Architektur
- Architekturzeichnung
- Balustrade
- Decke (Bauwesen)
- Deckenmalerei
- Entwurf
- Geländer
- Girlande
- Kuppel
- Medaillon
- Porträt
- Skulptur
- Speer
- Säule
- Zeichnung

Literatur

- 300 Jahre Theater in Braunschweig 1690-1990, Ausst. Kat. Braunschweig, Herzog Anton Ulrich-Museum u. Altstadtrathaus, Braunschweig 1990. , S. S. 437-439
- Tintelnot, Hans___ Johann Oswald Harms. Ein norddeutscher Maler des Barock, in___ Zeitschrift des deutschen Vereins für Kunstgeschichte, 8 (1941), Heft 3/4, Berlin 1941, S. 245-260, S. hier S. 249-251.